

# Neue Onlineberatung für Frauen in Not

Das Frauenzentrum Troisdorf geht neue Wege, um die Schwelle für die Kontaktaufnahme niedrig zu halten

VON BIANCA BREUER

**TROISDORF.** Seit Dienstag gibt es für Frauen eine neue Möglichkeit, mit den Beraterinnen des Frauenzentrums Troisdorf in Kontakt zu treten. Wer den Weg in die Beratungsstelle scheut oder keine Möglichkeit hat herzukommen, kann über die Onlineberatung seine Probleme via Livechat mit den Mitarbeiterinnen austauschen.

„Die Onlineberatung ist ein neuer Baustein“, erklärt Ilka Labonté. „Hier gibt es noch einmal ein nied-

rigschwelliges, anonymes und vor allem kostengünstiges Angebot.“ Sie wird gemeinsam mit ihren beiden Kolleginnen Maren Diekmann und Zuleydy Carolina Reyes Reyes den ratsuchenden Frauen zur Verfügung stehen.

Warum Frauen die Beratungsstelle nicht persönlich aufsuchen wollen oder können, hat verschiedene Gründe. „Eine lange Anfahrt, die Abhängigkeit von anderen Personen oder auch mangelndes Geld für Bus und Bahn kann ein Hindernis sein.“ Manche trauen sich

auch nicht her, aus Scham, gesehen zu werden. „Die Onlineberatung soll den Kontakt erleichtern“, so Labonté weiter. „Sie soll den Weg zu unseren übrigen Hilfsangeboten ebnen oder auch uns die Möglichkeit geben, die Frauen in das weitere Netzwerk zu lotsen.“ Und Maren Diekmann fügt hinzu: „Es ist klar, dass es sich hierbei um Themen handeln wird, die sehr schambehaftet sind. So wird der Zugang erleichtert.“ Knapp 4 000 Euro wurden vom Bonner Spendenparlament in das Projekt investiert. Die

Finanzierung ist dadurch für die nächsten drei Jahre gesichert. Für Barbara Bongardt von der Finanzkommission des Spendenparlaments ist es ein neues Leuchtturmprojekt.

Die Onlineberatung ist über die Startseite der Homepage des Frauenzentrums [www.frauenzentrum-troisdorf.de](http://www.frauenzentrum-troisdorf.de) zu erreichen. Dort können sich Frauen registrieren und einen Termin mit einer Beraterin vereinbaren. Die Angabe von persönlichen Daten ist absolut freiwillig. Wenn die angegebenen Ter-

mine nicht für die Frauen infrage kommen, gibt es immer noch die Möglichkeit, per E-Mail einen Terminvorschlag zu versenden. Aktuell werden sechs Beratungen von je 30 Minuten pro Woche angeboten. Sollte es notwendig sein, nehmen sich die Beraterinnen auch länger Zeit. Das Chatportal läuft über eine Firma, die spezialisiert ist auf psychosoziale Beratungsprogramme. Die Daten werden weder auf dem Server des Frauenzentrums noch auf dem Rechner der Frauen gespeichert.